

Daniel 2 – Babylon, Brexit & die Bibel

1) Nebukadnezars Traum (Daniel 2:1-11)

- V1: Nebukadnezar hatte einen Traum, der lies ihn nicht mehr schlafen. → Dieser Traum war für Nebukanezar also so alarmierend, dass er ihn nicht in Ruhe liess. Er musste wissen, was das für ein Traum war. Anscheinend, war dies ein Traum, der direkt Nebukadnezar betraff.
- V2: Nebukadnezar holt alle Zauberer, Wahrsager & Traumdeuter zusammen. Gängige Praktiken dieser Leute, waren z.B. Eingeweide zu studieren, mit Bildern zu sprechen oder die Sterne zu deuten. Gott verbot dem Volk Israel solche okkulten Praktiken (3. Mose 19:26.31/20:6.7).

- V3.4: König Nebukadnezar soll seinen Traum den Traumdeutern erzählen. Diese wollen ihn dann interpretieren. Diese Praktik erscheint aber unglaubwürdig. Jeder kann etwas interpretieren, wenn er den Traum weiss. Aber wie könnte Nebukadnezar die Richtigkeit der Deutung prüfen
- V5.6: König Nebukadnezar will absolute Sicherheit über die Bedeutung diesen für ihn so grausamen Traum be deutet. Die Traumdeuter sollen beweisen, dass sie mit dem Übernatürlichen verbunden sind und das diese Mächte seinen Traum mit 100 % Richtigkeit deuten kann. Sie sollen also nicht nur die Deutung des Traumes erzählen, sondern gleich den Traum dazu!
- V7: Die Traumdeuter können den Traum nicht deuten, weil sie den Traum nicht kennen: Warum? Nur Gott weiss, was Nebukadnezar geträumt hat und was dieser Traum bedeutet. Ganz offensichtlich sind die Traumdeuter nicht mit dem einen Gott in Verbindung, der fähig ist, Träume zu deuten, Schlachten zu gewinnen und die Zukunft zu wissen. Das Vertrauen Nebukadnezars in diejenigen, die er seit Jahren um Rat & Weisheit gefragt hatte, wird plötzlich erschüttert.
- V8.9: Nebukadnezar wird sauer. Im wird bewusst, dass seine Zauberer Lügner sind. Von wem sollte er jetzt Rat bekommen?
- V10.11: Die Zauberer antworten dem König: „Es ist zu schwer für uns, einen Traum zu deuten, den zu uns nicht sagst.“ Tatsächlich ist kein Mensch in der Lage Träume zu kennen und sie richtig zu deuten. → Übrigens: Diese Zauberer waren mit Dämonen im Kontakt. Diese konnten den Zauberern auch nicht sagen, was der König geträumt hat. Der Grund ist ganz einfach: Selbst Satan kennt nicht deine Gedanken! Die kennt nur Gott.

2) Ist Gott vertrauenswürdig? (Daniel 2:12-23)

Nebukadnezar gibt den Befehl, alle Weisen töten zu lassen. Die Richter kommen auch zu Daniel. Dieser fordert eine Frist beim König. Bis dann will Daniel den Traum gedeutet haben. Zuversichtlich ging Daniel ins Gebet mit seinen drei Freunden. Und in der Nacht offenbarte Gott dem Daniel, was Nebukadnezar geträumt hatte.

Daniel	Die Weisen, Zauberer & Traumdeuter
Vertraute Gott	Vertrauten ihren Göttern
Ging ins Gebet	Opferten und machten okkulte Praktiken
Kann Nebukadnezar den Traum erzählen	Können Nebukadnezar den Traum nicht erzählen
Kann den Traum deuten	Könnte den Traum deuten, wenn sie ihn wüssten
Die Deutung des Traumes war richtig	Die Deutung des Traumens wäre willkürlich gewesen
Kennt die Zukunft, weil Gott sie kennt	Kennen die Zukunft nicht, weil sie nicht zu dem einen Gott gehen, der die Zukunft kennt

Sprüche 2:6 Denn der HERR gibt Weisheit, aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht.

Sprüche 9:10 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.

Jakobus 1:5 Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden.

- ➔ Durch die Prophetie beweist Gott, dass er vertrauenswürdig ist. Niemand kann die Zukunft voraussagen, aber für Gott ist es möglich, präzise zu sagen, was passieren wird. Jeder kann selbst die Vertrauenswürdigkeit Gottes testen, indem er selbst auf die Knie geht und Gott um Weisheit für sein Leben bittet. Gott wird ihn führen und Verständnis über Fragen geben.

3) Das Standbild (Daniel 2:24-49)

2 DIE EISERNE BRUST

Medo-Persien: 539 – 331 v.Chr.

Medo-Persien war ein Reich, das von zwei Völkern regiert wurde, jedoch hatten die Perser immer die Überhand. Kyrus wurde in Jesaja 44:27 als von Gott erwähnt bezeichnet. Unter ihm konnten auch die Juden nach ihrer Gefangenschaft in Babylon wieder in ihre Heimat zurückkehren.



4 DIE EISERNEN BEINE

Rom 168 v.Chr. – 476 n.Chr.

Das eiserne Reich wie es auch genannt wird, war das erste Reich, welches sein Zentrum in Europa hatte. Als letzte grosse politische Macht in Europa, hat es bis heute seine Erbschaften hinterlassen. Architektonisch, militärisch und kulturell waren die Römer allen anderen Grossmächten überlegen



1 DER GOLDENE KOPF

Babylon: 605 – 539 v.Chr.

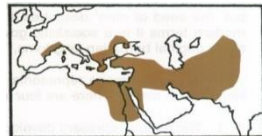
Nebukadnezar stellt den Kopf dar. Sein Babylonisches Reich galt in der Antike als das mächtigste Königreich mit einer Hauptstadt die uneinnehmbar galt. Der Hochmut der Babylonier ging sogar soweit, dass als die Perser Babylon belagerten, sie Essen über die Mauer waren – sie hatten genug und das demonstrierten sie. Interessant ist, dass in Jesaja 44:27-45:2 die (150 Jahre vorher) genau prophezeit wird wie Babylon eingenommen wird. Kyrus wird mit Namen genannt! Dieser trocknete nämlich den Euphrat aus, indem er ihn umleitete und ging durch das Flussbett.



3 DIE BRONZEN LENDEN

Griechenland: 331 – 168 v.Chr.

In nur 11 Jahren nahm Alexander der Grosse das gesamte Persische Reich ein. In Ägypten wurde er unter anderem Pharao. Fast bis Indien reichte seine Herrschaft. Doch dann starb er in Babylon, weil er zu viel Wein getrunken hatte. Nach ihm wurde das griechische Reich aufgeteilt auf vier Generäle, die über das Reich regierten.



Die Füße der Statue bestehen aus Eisen und aus Ton. Diese beiden Dinge sind nicht mischbar. In Daniel 2:43 heisst es, dass sich die Königreiche versuchen zu vermischen. Je nach Bibelübersetzung steht sogar, sie werden versuchen zu heiraten. Aber das wird nicht gelingen. Was das in der Praxis bedeutet kann unter Punkt 4: Einige Geschichtliche Ereignisse nachgelesen werden!

Eisen ist ein Metall, wie alle anderen Elemente vorher auch. Metalle stehen offensichtlich für politische Königreiche. Dass die Füße Eisen enthalten zeigt uns, dass das letzte Reich etwas mit Rom zu tun hat. (➔ Mehr davon werden wir in Daniel 7, 8 und Offenbarung 13 erfahren!)

Dann fällt ein Stein auf die Füße dieser Statue. Dieser Stein lässt die Statue zersplittern. Ab Daniel 2:44-45 sagt Daniel, was dieser Stein ist. Es ist Jesus. Dieser wird einmal alle Königreiche auf Erden zerstören. Nämlich dann, wenn er wiederkommt. Dann wird er diese Erde neu schaffen und ein Königreich darin aufstellen, welches ewig währt

Die Statue Nebukadnezars stand auf einem Menschen gemachten Fundament. Diese Weltreiche waren scheinbar uneinnehmbare Mächte. Jesus fordert uns aber dazu auf, auf dem Felsen (auf ihm, dem Stein) zu stehen und unser Fundament auf ihm zu bauen. Wer auf Gott vertraut und auf ihn baut, der wird nicht in Ewigkeit wanken und muss sich auch für die Zukunft nicht fürchten!

5 DER STEIN Jesus Christus

1. Petrus 2:4 Da ihr zu ihm gekommen seid, zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und kostbar ist, ➔ Petrus spricht hier über Jesus.



Matthäus 7:24 Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.

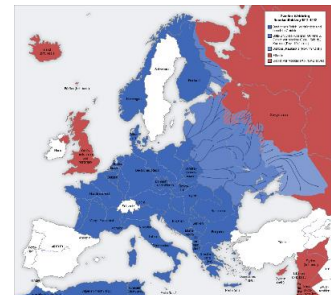
4) Einige Geschichtliche Ereignisse

16. Mai 1770: Hunderte von Jahren praktizierten die Europäischen Mächte eine Heiratspolitik, um die verschiedenen Königshäuser an einander zu binden. Gebracht hatte es all die Jahrhunderte hindurch nichts und die europäischen Mächte waren verfeindet. An diesem Dienstag sollte die erst 14 Jährige Marie Antoinette aus dem Habsburger Kaiserhaus den 15 Jährigen, französischen Kornprinzen Ludwig XVI heiraten. Es sollte die letzte Ehe zwecks Frieden zwischen den Habsburgern und den Franzosen sein. 23 Jahre später forderte die Guillotine seinen Kopf. Die Französische Revolution breitete sich in Europa aus. Ludwig, Marie Antoinette und ihre vier Kinder starben alle während dieser Zeit. Die wahre Niederlage aber war die Unfähigkeit der europäischen Königshäuser, Frieden zu schliessen. Selbst die Verschwägerung hat diesen Frieden nicht gebracht. Wir müssen aber festhalten, dass Gott dies vorhergesagt hatte!



165 Zentimeter. So gross war der französische Befehlshaber Napoleon. Dieser, für heutige Verhältnisse kleine Mann war ein Mann voller Gröszenwahrnehmung. 1804 krönte er sich selbst zum Kaiser. Den Papst hatte sein General zwar 1798 abgesetzt, aber Napoleon war ein Mann der Tat. 1812 umfasste sein Reich fast ganz Kontinentaleuropa. Nur Grossbritannien und Russland blieben übrig. Die Russen wollte Napoleon nun besiegen. Aber er hatte nicht mit dem kalten Winter gerechnet. Systematisch zogen sich die Russen zurück. Immer wieder dachte Napoleon, jetzt würde er die Russen kriegen, doch dann traf er doch nur auf leere Dörfer, ohne Proviant. Hunger kam die Armee schliesslich nach Moskau. Doch eisige Temperaturen von -39°C , eine vorhergegangene Hitzewelle und eine katastrophale Unterversorgung fegte Napoleons riesige Armee von 475.000 Mann weg. Übrig blieben noch zirka 30.000. Und der Rest ist Geschichte. Napoleon ist Tod und wir sprechen kein Französisch. Auch Napoleon konnte nichts gegen diese Prophezeiung ausrichten

Hitler hat es fast geschafft. Europa gehörte fast schon ihm. Einige Länder musste er militärisch besiegen, andere zählten sich zu engen Verbündeten. Nun fehlte nur noch Russland und Grossbritannien. Neun Monate hatte Hitler schon London mit Flugzeuggeschossen geschwächt. Wenn die Sirenen in der Britischen Hauptstadt angingen, so floh die gesamte Bevölkerung in die Londoner U-Bahn. Man erzählt sich bis heute die Geschichte, wie ein Prediger eines Tages aufstand, ein Bild der Statue Nebukadnezars zeigte und predigte: „Er wird es nicht schaffen.“ Auch Hitler hatte nicht mit dem kalten russischen Winter gerechnet. Vor Moskau verlor er die entscheidende Schlacht. Und der Rest ist Geschichte. Es gibt kein vereintes Europa, welches auf Hitler zurückzuführen ist. Der wahrscheinlich blutigste Krieg der Geschichte war auch wieder nur ein Beweis, dass die Bibel unantastbar war, egal, mit welcher Gewalt Menschen oder Satan die Geschichte zu verändern versuchen.



1951 wurde die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, eine Vorläufer der EU, gegründet. Das Ziel sollte sein, Europa zu vereinen. Hat das geklappt? Heute scheint die EU fast vereint. Nur Russland hat sich als letzte grosse Macht noch nicht der EU angeschlossen. Doch jetzt soll Grossbritannien raus. Was für viel Aufregung sorgt wurde schon vor über 2700 Jahren vorhergesagt. Europa wird niemals vereint werden.

> Egal ob mit Friedenverträgen, mit Verschwägerung, Handelsverträgen, militärischer Durchsetzungskraft, neuer Ethikvorstellung: Die Menschen haben viele Wege ausprobiert, um Europa zu vereinen. Aber keiner hat es geschafft und wird es auch nicht schaffen, denn Gottes Wort hat es uns gesagt.

- ➔ Am Ende von Daniel 2, als Nebukadnezar sicher war, dass Daniel die wahre Bedeutung seines Traumes erzählte, da pries der eigentlich heidnische Nebukadnezar den Gott Daniels und er anerkannte dessen Wahrhaftigkeit. Das dürfen auch wir tun & Gott dafür loben und ihn anbeten, dafür, dass er die Geschichte führt und kennt. Er wird auch uns sicher führen!